



Amos

Zum Zeitpunkt der Entstehung des Buches

Zeit der Könige Ussia (787-736) und Jerobeam II. (787-747)

Thema

Eine bevorrechtigte Stellung schützt nicht vor verdienter Strafe, doch Gottes Gnadenbeschlüsse stehen felsenfest.

Zusammenfassung

Wer Unrecht sät, muss als Folge davon mit Gottes Gericht rechnen. Ob man ein Nachbar des auserwählten Volkes oder mit ihm stammesverwandt ist, ändert daran nichts. Dies gilt auch für das auserwählte Volk selbst. Je grösser die Vorrechte, desto grösser ist die Verantwortung. Das sündige Versagen des Menschen kann jedoch Gottes Gnadenverheissungen nicht verhindern. Das Kommen des messianischen Reiches mit all seinem Segen steht fest für die Endzeit.

Charakteristische Ausdrücke und Besonderheiten

- Amos = Lastenträger
- Hirte und Feigenleser (1,1; 7,14)
- Tekoa: 16km von Jerusalem; 8 km von Bethlehem
- Zahlensprüche in Kapitel 1+2 (vgl. Spr. 30; Hiob 5,19)
- Die herrlichen Busspredigten: 4,12-13; 5,4-9
- Die Wiederherstellung Israels am Ende des Buches (9,11-15)

Zum Aufbau des Buches

Titel (1,1)	
I.	8 Gerichtsankündigungen 1. Gericht über 3 Nachbarvölker: Aram, Philistää, Phönizien (1,3-10) 2. Gericht über 3 stammverwandte Völker: Edom, Ammon, Moab (1,11-2,3) 3. Gericht über Juda (2,4-5) 4. Gericht über Israel (2,6-16)
II.	Drei Predigten gegen Israel („Höret dieses Wort“; 3-6) 1. (3) 2. (4) 3. (5-6)
III.	5 Visionen über das Schicksal Israels (7,1-9,10) 1. Die Heuschrecken (7,1-3) 2. Die Feigen (7,4-6) 3. Das Senkblei (7,7-9) Parenthese: Konfrontation Amazja-Amos (7,10-17) 4. Das Sommerobst (8,1-14) 5. Der zerschlagene Götzentempel (9,1-10)
IV.	Israels herrliche Wiederherstellung (9,11-15)

Praktische Lehren

- Was man sät, das muss man ernten (1-2; Gal. 6,7-8)
- Je grösser das Vorrecht, desto grösser die Verantwortung (3,2)

Datei stammt aus Sermon Online: <http://www.predigten.net/search.pl?lang=de&id=6112&title=&biblevers=&searchstring=&author=0&language=0&category=0&play=0>

